

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 51

Illustration: "Du bisch en rächt uuzogene Bueb [...]"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON



HEUTE

Ihnen tut's nicht weh, wenn Sie's verschweigen, – und uns unsäglich wohl.

Ich freue mich auf ein schmerzloses Wiedersehen! Seien Sie inzwischen freundlich begrüßt von Ihrer
Nina

DER NÖRGELER AM RADIO

Sie müßten wissen, wenn sie Gutes senden wollten,
Daß sie dazu halt eben mich verwenden sollten. fis

DIE HOSE

Eigentlich wußte man nicht viel vom alten Huber. Seitdem seine Frau gestorben war, hatte er sich ganz zurückgezogen und besorgte Haus und Garten schlecht und recht selber. Eines Tages kramte er in seinen Sachen und fand dort seine alte Militärhose. Welch ein Wiedersehen! Glanz vergangener Tage! – Der Stoff war zwar an einigen Stellen etwas abgeschabt und die Motten hatten auch ihre Spuren hinterlassen, aber die Hose war doch noch brauchbar, und so dachte der Huber: «Die könnte mir eigentlich noch gute Dienste leisten.» Aber eins ärgerte ihn: Die Passe-pois an den Seiten! Die mußten weg! –

Also brachte der Huber die Hose eines Tages zur alten Näh-Marie (eigentlich hieß sie Fuchs, aber niemand nannte sie so). «Ob sie ihm das Zeug da heraus-

nehmen könne», fragte Huber. «Ja, bis Samstag sei es soweit und das Babettli werde die Hose dem Huber dann bringen.»

Am Samstag erschien das Babettli und hielt unterm Arm ein Paket. Huber packte aus. Die Hose war wunderbar geworden! Kaum wieder zu erkennen. Nichts deutete auf ihren alten Zweck hin. Im Paket lag auch die Rechnung. Darauf stand:

Den Militarismus herausgenommen
Fr. 6.– Frau Fuchs
Schade, daß die Frau Fuchs nicht die Welt regiert! B.

GROSSE PHILOSOPHEN UND DIE FRAUEN

Immanuel Kant, der berühmte und bahnbrechende Königsberger Philosoph, hat sich zwar dem schönen Geschlecht eher fern gehalten, aber als er einmal zu diesem unerschöpflichen Thema seine Ansicht äußerte, da geschah es gleichnishaft und sehr geistvoll. Er sagte: «Ein Frauenzimmer muß sein wie eine Turmuhr, um alles pünktlich und auf die Minute zu tun, und doch auch nicht wie eine Turmuhr, nicht alle Geheimnisse laut verkündigen; sie muß sein wie eine Schnecke, häuslich, und doch auch nicht wie eine Schnecke, nicht alles ihrige an ihrem Leibe tragen.»

★

Daß Arthur Schopenhauer nicht zu den Lobpreisern des weiblichen Geschlechtes zählt, dies hat sich nachgerade herumgesprochen. Einmal schrieb er boshaft: «Frauen interessieren sich immer für Hüte, nur nicht für Fingerhüte.»

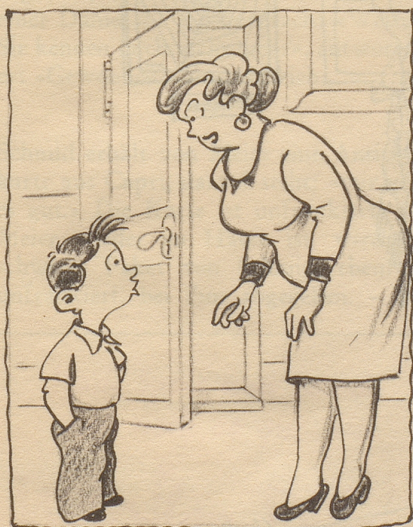
Der sogenannte «Weiberfeind» hat aber auch diese schönen Worte geprägt, die eine Huldigung an die Frauen sind: Ohne die Frauen würde der Anfang unseres Lebens der Hilfe, die Mitte des Genusses, das Ende des Trostes entbehren.»

★

Hingegen hat der Vorsokratiker Demokrit gesagt: «Es gibt Frauen, die sind wie Bilder hübsch anzusehen in ihren Kleidern und ihrem Schmuck, aber sie haben kein Herz.»

★

«Im Schlaf ward also Eva aus der Rippe Adams erschaffen», schrieb Friedrich Nietzsche, «armer Adam, dein erster Schlaf war deine letzte Ruhe.» PK



«Du bisch en rächt uuzogene Bueb; ich tue dich jetzt dänn furt, daß du äntli emal Maniere lernsch.»

«Chann ich die bi eu dihome nöd lerne?»



SANDEMAN

PORT or SHERRY

— "You'll like it" —

Generalvertretung für die Schweiz Berger & Co., Langnau BE

DIE JAHRE fedten Dich nicht an, nimmst Du beizeiten KERNOSAN

und zwar Kernosan Nr. 1-Heidelberger-Kräuter-tabletten und -Pulver. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. Versand durch Apotheke Kern, Niederurnen.

Spüren Sie, daß Ihre Nervenkräfte schwinden?

Dann greifen Sie rasch zu

Dr. Buer's Reinleccithin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken
Nur Reinleccithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

Bernern Oberland

Wengen

1300 m ü. M.

Das Skigebiet von Wengen ist jetzt einzigartig! Die neue Luftseilbahn auf den Männlichen hat nochmals neue Abfahrten erschlossen und das Jungfraugebiet bietet nun je-
dem Skifahrer Möglichkeiten, die kaum noch zu über-
treffen sind.

IV A

Auskunft: Verkehrsbureau Wengen / Tel. (036) 3 44 41